



## Niederschrift

**über die 35. öffentliche Sitzung des Gemeinderates  
am 24. Juli 2023 von 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 35. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 18.07.2023 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

### Teilnehmerverzeichnis

#### 1. Bürgermeister

Kressirer, Max

#### 2. Bürgermeister

Heilmair, Dieter

#### 3. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

### Mitglieder des Gemeinderates

Eichinger, Gertrud

Faschinger, Bernhard

Haßelbeck, Regina

Junker, Peter

Keimeleder, Franz

Kollmannsberger, Martina

Lachmann, Jürgen

Lex, Ludwig

Paulus, Anna

Schönhofen, Robert

Struck, Andrea

Suhre, Michael, Dr.

### Schriftführer

Fryba, Helmut

**Schriftführerin**

Sigl, Franziska

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Mitglieder des Gemeinderates**

Hagn, Martin

Manu, Julia

## Tagesordnung

- | TOP   | Thema  |
|-------|--|
| 1.    | Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2023   |
| 2.    | Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing; Finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres 2023 - Halbjahresbericht                           |
| 3.    | Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern  |
| 4.    | Schaffung von Blüh- und Brachflächen auf kommunalen Grundstücken: Entscheidung über die offenen Punkte aus der Sitzung vom 20. Juni 2022 |
| 5.    | Neuerrichtung des Mini-Spielfelds am Sportplatz Neufinsing   |
| 6.    | Umbenennung des Sport- und Jugendheims Neufinsing  |
| 7.    | Bevollmächtigung zur Behandlung von Baugesuchen in der Ferienzeit als laufende Verwaltung  |
| 8.    | Gestattungen nach § 12 GastG   |
| 9.    | Anfragen, Wünsche und Informationen  |
| 9.1.  | Tischvorlage   |
| 9.2.  | Dank der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh  |
| 9.3.  | Verlängerung der Erlaubnis "Salzach-Inn" zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen  |
| 9.4.  | Mitteilung der Firma Telefonica zur Erweiterung einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband                                    |
| 9.5.  | Haltverbot Am Bürgel   |
| 9.6.  | Grundwasserstand im Gemeindegebiet Finsing   |
| 9.7.  | Eltern-Kind-Raum der Elterninitiative; Anfrage zum Sachstand   |
| 9.8.  | Markierung des Spielfelds am Basketballfeld  |
| 9.9.  | Kommunale Wärmeplanung   |
| 9.10. | Barrierefreier Zugang am Badeweiher  |
| 9.11. | Geschwindigkeitsbegrenzung St.-Quirin-Weg  |
| 9.12. | Parkplätze Pfarrer-Eitlinger-Ring  |

## **1. Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2023**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## **2. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing; Finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres 2023 - Halbjahresbericht**

GL Fryba verliest den Halbjahresbericht. Im Verwaltungshaushalt stehen den Ist-Einnahmen in Höhe von 5.023.975,61 € die Ist-Ausgaben in Höhe von 5.377.450,59 € entgegen (Haushaltsansatz Einnahmen und Ausgaben 11.912.500 €). Im Vermögenshaushalt liegen die Ist-Einnahmen bei 3.057.017,09 € und die Ist-Ausgaben bei 2.365.720,52€ (Haushaltsansatz Einnahmen und Ausgaben 11.739.000 €).

Die Rücklagen auf den Festgeldkonten belaufen sich auf 2.889.577,35 €. Auf den Girokonten befinden sich derzeit 675.395,52 €. Die Schulden liegen bei 4.973.194 €.

Erklärend dazu werden die bisherigen Einnahmen einzelner Haushaltsstellen des Verwaltungshaushalts vorgestellt. Dramatisch zeigt sich die Entwicklung der Gewerbesteuer. Nach derzeitigem Sachstand wird der Ansatz um ca. 600.000,00 € unterschritten. Anstatt der veranschlagten 2,2 Mio. € werden voraussichtlich nur zwischen 1,5 und 1,6 Mio. € bis Jahresende eingehen. Die anderen wichtigsten Einnahmen gehen bisher plangemäß ein. Durch den Einnahmeausfall bei der Gewerbesteuer ist zu befürchten, dass die Mindestzuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt am Jahresende nicht erreicht wird.

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, einen Teil der Festgelder so langfristig wie möglich anzulegen und bei den Kreditinstituten die derzeitigen Zinsen abzufragen.

Bürgermeister Kressirer wird den Kämmerer damit beauftragen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Haushaltslage 2023 zur Kenntnis.

## **3. Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern**

Nach den Flutkatastrophen der letzten Jahre in Deutschland wurde ein Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur eingerichtet. In diesem Programm hatte Finsing bereits eine Fördersumme von 50.000 € für sechs Standorte für Warnsirenen beantragt. Eine Rückfrage bei der Regierung von Oberbayern hat jedoch ergeben, dass das Sonderförderprogramm nach wie vor mehrfach überzeichnet ist und für die Gemeinden derzeit kaum Hoffnungen bestehen, aus diesem Fördertopf Mittel zu erhalten.

Für die Umrüstung von bestehenden Sirenen auf die zukünftige digitale Feuerwehralarmierung gibt es auch ein Förderprogramm, bei der die Gemeinde eine Förderung von 2.181,00 € je Sirene erhält. Die Antragsfrist für dieses Förderprogramm endet zum 31.12.2023. Wenn dieses Förderprogramm gewählt wird, schließt das definitiv eine eventuelle Erneuerung der Sirenen als Warnsirenen aus.

Die Kommandanten sehen die Alarmierung der Feuerwehrdienstleistenden mittels Sirenenanlagen weiterhin als zwingend notwendig an. Der Großteil verfügt zwar über Pager, die Handyalarmierung wird auch immer verbessert, die Geräte befinden sich aber nicht immer in der Nähe des Feuerwehrkameraden, so dass auch auf die Sirenen nicht verzichtet werden kann.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, in einer Gesprächsrunde mit den Bürgermeistern des Landkreises und dem Kreisbrandrat zu klären, wie mit der Überzeichnung des Sonderförderprogramms allgemein umgegangen wird. Jedoch kann die Förderung zunächst beantragt und die weitere Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, zunächst die Förderung für das Programm zur Umrüstung der bestehenden Sirenen auf digitale Alarmierung in Bayern zu beantragen, jedoch noch keine Aufträge zu erteilen. Die finale Entscheidung soll in einer der nächsten Sitzungen getroffen werden.

<b>Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0</b>
-------------------------------------

#### **4. Schaffung von Blüh- und Brachflächen auf kommunalen Grundstücken: Entscheidung über die offenen Punkte aus der Sitzung vom 20. Juni 2022**

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass sich vor der Sitzung 12 Mitglieder des Gemeinderats mit Herrn Simon von der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Erding am Hasenweg zu einer Ortsbesichtigung getroffen haben. GR Faschinger hat in diesem Bereich eine Probefläche als Blühstreifen angelegt. Die Fläche hat sich hervorragend entwickelt und bietet für eine Menge an Insekten ausreichende Nahrungsquelle und Unterschlupf. Diese Blühfläche sollte Entscheidungsgrundlage sein, ob sie sich auch für landwirtschaftliche Flächen der Gemeinde, insbesondere im Bereich Torfstraße, Ismaninger Straße und nördlich des Speichersees eignet.

Herr Simon teilte mit, dass die Fläche nördlich des Speichersees als Dauergrünland kartiert ist. Hierfür besteht ein Umbruchverbot, sofern nicht an anderer Stelle neues Dauergrünland geschaffen wird. Da ein Umbruch somit nicht sinnvoll ist, kann auf diesem Grundstück keine Blühfläche geschaffen werden. Die beiden Streifen entlang der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Eicherloh und Brennermühle weisen nur eine Breite von ca. 3 m auf. Anhand der Probefläche von GR Faschinger sieht man, dass sich jeweils der äußere Meter nur in geringerem Umfang entwickelt und somit der Streifen eine Mindestbreite von ca. 6 m aufweisen soll. Diese Blühstreifen dienen auch dem Niederwild als Deckung und es ist aufgrund der Lage neben der Straße nicht auszuschließen, dass Wildunfälle zunehmen. Zudem ist auch die Flächenstilllegung für landwirtschaftliche Flächen im Jahr 2023 noch ausgesetzt, so dass die Landwirte keine Verpflichtung haben, landwirtschaftliche Flächen aus der Produktion zu nehmen. Eine staatliche Regelung für 2024 wurde noch nicht festgesetzt.

Alles zusammen betrachtet, ist die Schaffung von Blühflächen auf den bisher vorgeschlagenen Flächen nicht sinnvoll. Die bestehenden landwirtschaftlichen Förderprogramme erfüllen nicht das Ziel, das sich die Gemeinde für diese Flächen erhofft hat.

Grundsätzlich hat die Untere Naturschutzbehörde die Möglichkeit, die Kosten für entsprechendes Saatgut zu übernehmen. Die Gemeinde müsste jedoch alternative Flächen zur Verfügung stellen und sich um die Aussaat kümmern bzw. einen Anreiz für Landwirte zu schaffen, dies in eigener Zuständigkeit zu erledigen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, zusammen mit Herrn Simon vom Landratsamt Erding und GR Faschinger zu ermitteln, in welchen Bereichen eine derartige Blühfläche auf Grundstücken der Gemeinde Finsing sinnvoll ist. Das Konzept ist anschließend

im Gemeinderat vorzustellen.

<b>Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0</b>
-------------------------------------

## **5. Neuerrichtung des Mini-Spielfelds am Sportplatz Neufinsing**

In der letzten Sitzung wurde von GR Lachmann angeregt, die Neuerrichtung des Minispielfelds am Sportplatz nochmals im Gemeinderat zu behandeln. Dabei hatte GL Fryba bereits erklärt, dass laut der Herstellerfirma die alten Banden ihre Endlebensdauer erreicht hätten und so porös sind, dass eine Nutzung für wenige Jahre nicht mehr sinnvoll erscheint. Ein späterer Austausch der alten Banden gegen neue ist nicht möglich, da sich die Fundamentierung der neuen Bandensysteme völlig geändert hat. Bei der Erneuerung der Banden müsste auch die Elastikschicht unter dem Kunstrasen in Teilbereichen wieder aufgebrochen werden.

Mit dem Neubau der Tribüne wurde zwar ein neuer Platz für das Minispielfeld vorgesehen und bereits einige Vorarbeiten geleistet, doch da die alten Banden nicht mehr bespielt werden sollten, ist der Aufbau nicht mehr erfolgt.

Nach der Klausurtagung des Gemeinderates zur Priorisierung des Haushalts wurden bezüglich Minispielfeld keine weiteren Tätigkeiten ausgeführt.

Die Kostenschätzung für ein neues Feld geht von 40.000 bis 50.000 € aus.

Es entsteht eine Diskussion über künftige Nutzungsmöglichkeiten.

Der Vorschlag der Verwaltung, das Spielfeld mit dem Humus aus dem Baustart der Erweiterung der Schule Finsing zu Verfüllen und anschließend eine Wiese anzusäen, wird als wenig sinnvoll gesehen, da nebenan die großen Spielfelder und ausreichend Rasenflächen bestehen. Außerdem könnte die Betoneinfassung ein Gefahrenpotenzial bei Stürzen darstellen.

Aus dem Gemeinderat wird vorgeschlagen, das Feld mit Sand zu verfüllen und ein Beachvolleyballfeld zu schaffen. Hierzu müssten jedoch die Abstände zu den bestehenden Randeinfassungen überprüft und geklärt werden, ob die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Dies könnte die Verwaltung prüfen und in der kommenden Sitzung mitteilen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, ob anstelle des Mini-Spielfeldes am Sportplatz ein Beachvolleyballfeld realisiert werden kann und welche Kosten hierfür entstehen.

<b>Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0</b>
-------------------------------------

## **6. Umbenennung des Sport- und Jugendheims Neufinsing**

Im Rahmen der Diskussion um die Regelung der Stellplätze im Bereich um den Sportplatz sowie der eingerichteten Haltverbotszone und damit eingegangenen Beschwerden im Kastanienweg, wurde über eine Umbenennung des Sport- und Jugendheims im Buchenweg 10 diskutiert, um dies deutlicher von der Sportanlage am Steinfeld abzugrenzen und auch Besuchern der Sportstätten zu zeigen, dass die Parkmöglichkeiten nicht in den Wohngebieten liegen sondern die Sportanlagen über die Straße „Am Steinfeld“ erschlossen sind.

Dabei wurde „Bürgerhaus“ als künftiger Name vorgebracht. Dies könnte jedoch einen öffentlichen Zugang implizieren, der nicht gegeben ist. Die Räumlichkeiten und deren Nutzung sowie die Anmietung soll den Vereinen vorbehalten bleiben. Alternativ wird „Vereinsheim“ vorgeschlagen.

GL Fryba bittet darum, eine eventuelle Umbenennung erst nach der Landtags- und Bezirkswahl im Oktober 2023 zu vollziehen, da das Wahllokal Sport- und Jugendheim Neufinsing bereits in der EDV angelegt und an die zuständigen übergeordneten Stellen gemeldet wurde.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Sport- Jugendheim im Buchenweg 10 umzubenennen.

<b>Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0</b>
-------------------------------------

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Gebäude im Buchenweg 10 in „Vereinsheim“ umzubenennen. Die Umsetzung erfolgt erst nach der Landtags- und Bezirkswahl im Oktober 2023.

<b>Anwesend 15 : Ja 12 : Nein 3</b>
-------------------------------------

**7. Bevollmächtigung zur Behandlung von Baugesuchen in der Ferienzeit als laufende Verwaltung**

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass die Behandlung von Bauanträgen, aufgrund der Ferienzeit des Gemeinderates / Bauausschusses, erst wieder am 18.09.2023 erfolgen kann. Im Zuge des Bürgerservice wird die Bevollmächtigung des Bürgermeisters zur Behandlung von genehmigungsfähigen Bauanträgen in der Ferienzeit als Angelegenheit der laufenden Verwaltung empfohlen. Da dies alljährlich der Fall ist, ist er Vorschlag, den Bürgermeister bis zum Ende der Legislaturperiode jeweils in den Sommerferien zu bevollmächtigen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Bürgermeister bis zum Ende der Legislaturperiode, genehmigungsfähige Bauanträge in der Ferienzeit als Angelegenheit der laufenden Verwaltung zu behandeln.

<b>Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0</b>
-------------------------------------

**8. Gestattungen nach § 12 GastG**

Es liegen keine Anträge auf Gestattungen nach § 12 GastG vor.

**9. Anfragen, Wünsche und Informationen**

**9.1. Tischvorlage**

Die Mitglieder des Gemeinderats erhalten die Broschüre „kommunal.info“ des Bayernwerks als Tischvorlage.

## **9.2. Dank der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh**

Bürgermeister Kressirer informiert die Mitglieder des Gemeinderats über eine Nachricht der Feuerwehr Eicherloh, in der sich der Kommandant für die schnelle Abwicklung des Kaufs des LF 20 aus dem Bestand der Freiwilligen Feuerwehr Poing bedankt. Seitdem wurden Schulungen zu dem Fahrzeug gemacht und auch die notwendigen Umbauarbeiten bereits durchgeführt.

Die erste Einsatzfahrt ist zwischenzeitlich auch erfolgt, als durch den Sturm viele Baumschäden beseitigt werden mussten.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

## **9.3. Verlängerung der Erlaubnis "Salzach-Inn" zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen**

Bürgermeister Kressirer informiert darüber, dass der Bescheid zur Fristverlängerung über Aufsuchungen von Kohlenwasserstoffen im Bereich „Salzach-Inn“ eingegangen ist. Hauptsächlich handelt es sich um die Landkreise Altötting, Mühldorf und Traunstein sowie um den südöstlichen Bereich des Landkreises Erding. Der Bereich der Finsingerau befindet sich ganz am Rand des zulässigen Untersuchungsgebietes.

GL Fryba zeigt dazu eine Karte.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

## **9.4. Mitteilung der Firma Telefonica zur Erweiterung einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband**

Bürgermeister Kressirer informiert darüber, dass die Firma Telefonica in der Schloßstraße in Finsing die notwendigen Vorarbeiten für den Breitbandausbau abgeschlossen sind. In dem Schreiben der Firma wird der Beginn der Erweiterung des Standortes Schloßstraße 8 angekündigt.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

## **9.5. Haltverbot Am Bürgel**

GR Lachmann teilt mit, dass sich mehrere Anwohner der Straßen „Am Bürgel“ und Eibenweg beschwert haben, da an einem Freitagmittag die Schilder zur Haltverbotszone angebracht wurden und zwei Stunden später bereits die Verkehrsüberwachung vor Ort war und Strafzettel ausgestellt hat. Normalerweise müsste den Personen, die in diesem Bereich ihre Fahrzeuge abgestellt haben, eine längere Frist gewährt werden.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass diese Beschwerden auch bei der Verwaltung eingegangen sind und daher ein Austausch mit dem Kommunalen Zweckverband für die Verkehrsüberwachung gestartet wurde. Es wurden 10 Fahrzeuge aufgeschrieben, die nun eine Rechnung über 0 € erhalten und somit von der Bezahlung befreit sind. Die Personen, die bereits bezahlt haben, können sich bei der Gemeindeverwaltung das Geld zurückholen.

## **9.6. Grundwasserstand im Gemeindegebiet Finsing**

GRin Struck erkundigt sich nach dem Grundwasserstand in der Gemeinde Finsing und ob eine Wasserknappheit, insbesondere bei der Trinkwasserversorgung zu erwarten ist.

Bürgermeister Kressirer erläutert, dass der Grundwasserspiegel in Neufinsing derzeit etwas unter das langjährige Mittel gesunken ist und bei ca. 4 Meter unter Gelände liegt, es ist aber keine Knappheit zu befürchten. Die Brunnenpumpe befindet sich in einer Tiefe von ca. 17 m .

Im Finsinger Moos und in Eicherloh liegen leider einige Bäche und Entwässerungsgräben trocken.

GR Faschinger nennt als Beispiel die Gfällach. Ihm ist das ausgetrocknete Bachbett und einige tote Fische aufgefallen.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass man seit Jahren plant, eine gemeinsame Maßnahme mit der Gemeinde Moosinning durchzuführen, um aus dem Viertelbach Wasser auszuleiten, um das Naturschutzgebiet in Moosinning und die Gfällach ausreichend mit Wasser zu versorgen. Jedoch fehlt bisher immer noch die wasserrechtliche Erlaubnis des Landratsamtes Erding, die vorrangig daran scheitert, dass der Bund Naturschutz nicht mit einer hälftigen Wasseraufteilung zwischen Naturschutzgebiet und altem Gfällachverlauf einverstanden ist.

## **9.7. Eltern-Kind-Raum der Elterninitiative; Anfrage zum Sachstand**

Als weiteren Punkt erkundigt sich GRin Struck nach dem Eltern-Kind-Raum, der im ehemaligen FC Finsing-Stüberl im Sport- und Jugendheim Neufinsing entstehen soll. Für den Herbst/Winter wäre eine Lösung bzw. Alternative zum Raum im Keller des Kindergartens wünschenswert.

Bürgermeister Kressirer erklärt daraufhin, dass der neue Raum auf jeden Fall nutzbar gemacht werden soll und der Planer die Planunterlagen für einen Umbau demnächst einreichen wollte.

GRin Struck erkundigt sich, ob es dann alternativ im oberen Teil, also der Gaststätte Nutzungsmöglichkeiten für die Elterninitiative gibt. Sie schlägt den abgetrennten Bereich vor.

Laut Bürgermeister Kressirer lagern in diesem Bereich Gerätschaften des Repair-Cafés und die Fläche wird für größere Veranstaltungen von z.B. Wasserwacht und Fischereiverein benötigt. Der Bürgermeister wird sich darum bemühen, dass für die Elterninitiative eine Übergangsmöglichkeit gefunden wird.

## **9.8. Markierung des Spielfelds am Basketballfeld**

GRin Struck regt an, am Basketballfeld Am Steinfeld die Markierung zur Spielfeldbegrenzung nachzuzeichnen.

Bürgermeister Kressirer lässt die Markierung im Zuge der Parkplatzmarkierung in Finsing an der Kirche beauftragen.

## **9.9. Kommunale Wärmeplanung**

GRin Eichinger erkundigt sich, ob sich die Gemeinde schon mit dem Konzept einer kommunalen Wärmeplanung auseinandergesetzt habe, da es dafür eine Förderung zu 90 Prozent gäbe. Damit könnten die Potenziale ermittelt werden und ggf. Maßnahmen geplant werden. Ab dem Jahr 2024 reduziert sich der Fördersatz auf 60 %.

Bürgermeister Kressirer gibt zu bedenken, dass ein kommunales Wärmenetz für eine so kleine Gemeinde wie Finsing nicht rentabel sei und über das Leitungsnetz ein hoher Wärmeverlust zu befürchten ist. Für das neue Baugebiet an der Finsinger Straße in Eicherloh wurden jedoch mit ESB bereits Gespräche über ein Kaltwärmenetz geführt.

Weitere Aktivitäten hat die Gemeinde im Rahmen der kommunalen Wärmplanung noch nicht in die Wege geleitet.

#### **9.10.        Barrierefreier Zugang am Badeweiher**

GR Schönhofen regt einen barrierefreien Zugang am Badeweiher an. Vor allem ältere Personen hätten Schwierigkeiten, zum Schwimmen ins Wasser zu gelangen. Er nennt als mögliche Stelle den östlichen Bereich neben der Bootsrampe, da dort auch weniger Kinder unterwegs sind.

Bürgermeister Kressirer gibt zu bedenken, dass aus Haftungsgründen für solche Zugänge genaue Planungen und Gutachten erstellt werden müssen und eine fachliche Prüfung von Nöten ist. Außerdem seien ausreichend Flachwasserzonen vorhanden, die einen erleichterten Einstieg gewährleisten.

GR Faschinger stimmt GR Schönhofen zu, dass der Bedarf nach weiteren flachen Zugängen auf jeden Fall vorhanden sei, auch wenn diese vielleicht dann auch vermehrt von anderen Personengruppen genutzt werden.

Bürgermeister Kressirer wird mit dem Ersteller des Sicherheitskonzeptes des Badeplatzes klären, welche Kriterien aus Haftungsgründen zu beachten sind, sofern neue Zugänge geschaffen werden.

#### **9.11.        Geschwindigkeitsbegrenzung St.-Quirin-Weg**

GR Lex regt an, bei der Umsetzung der Haltverbotszone und der Zone 30 an der Kirche eines der Schilder anders als geplant anzubringen. Im Zuge der Diskussion um die Einbahnstraße entlang des St.-Quirin-Wegs wurde von den Anwohnern darum gebeten eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzurichten. Da in der Haltverbotszone an der Kirche auch ein Schild „Zone 30“ angebracht werden soll, könnte der Beginn der Zone schon an der ED 11 erfolgen. Da es in der Straße ohnehin keine Parkmöglichkeiten gibt, müsste nicht nachträglich markiert werden und für die Anwohner entstände ein Vorteil aus der Situation.

Bürgermeister Kressirer bestätigt, dass die Möglichkeit bestehe, die Parkraumzone so zu beschildern.

#### **9.12.        Parkplätze Pfarrer-Eitlinger-Ring**

Weiters möchte GR Lex nochmals auf die Parkplatzsituation im Kastanienweg und dem Baugebiet „Pfarrpründe“ eingehen. Im gesamten Pfarrer-Eitlinger-Ring wurde kein Stellplatz markiert, daher herrscht hier Unmut, weil es insgesamt zu wenige und in Teilbereichen gar keine öffentlichen Stellplätze gibt.

Bürgermeister Kressirer stimmt überein, dass aus diesem Wohngebiet die meisten Beschwerden kamen und daher nochmals darüber beraten werden sollte.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 35. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20:40 Uhr.

Neufinsing, den 8. September 2023	
Vorsitzender:	1. Bürgermeister Kressirer
Schriftführer:	Helmut Fryba
	Franziska Sigl